Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 44 (1987)

Heft: 9

Artikel: Ein wichtiger Bestandteil des Breitensportes

Autor: Kennel, Lilo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-992769

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sport für Alle:

Ein wichtiger Bestandteil des Breitensportes

Lilo Kennel
Vizepräsidentin der SLS-Kommission Sport für Alle

Vor 17 Jahren wurde vom Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) die Kommission Sport für Alle eingesetzt, um die Verbände und Vereine in Freizeit- und Breitensport zu unterstützen. Die Kommission, das Ressort «Sport für Alle» beim SLS und die entsprechenden Ressortleiter der Sportverbände sind kompetente Beratungs- und Dienstleistungsstellen, aber auch Initiatoren und Promotoren für Sport für Alle-Angebotsgestaltung.

Sport für Alle: ein Markenzeichen

Sport für Alle ist Breitensport in allen Schattierungen – er reicht vom Plausch über Fitnesstraining bis hin zum Wettkampf. Sport für Alle ist für Familien, Einzelnasen, Gruppen, für Manager und Hausfrauen, für Kleinkinder und Senioren – einfach für alle. Attraktive Angebote sollen dem Nicht- und Gelegenheitssportler den Einstieg erleichtern, seine anfänglichen Hemmungen abbauen und schliesslich zum regelmässigen Sporttreiben animieren, wobei Geselligkeit, Spiel und Spass miteinbezogen sind.
Seit Sport für Alle ins Leben gerufen wurde, ergaben sich viele Angebote. Zum Teil resultieren sie aus Projekten in Zusammenarbeit von Sport für Alle mit Sportverbänden. So wurden beispielsweise permanente Anlagen erstellt, die der ganzen Bevölkerung zur Verfügung stehen. Landesweite Veranstaltungen stempelten Sport für Alle über die Medien zu einem Markenzeichen und halfen mit, die Fitnessidee zu verbreiten. Last but not least entstand durch das Kurswesen bei den Vereinen ein willkommener Mitgliederzuwachs. Sport für Alle ist zu einem Begriff für Qualität und Angebot geworden.

Lauf-Träff

Nicht mehr wegzudenken ist der *Lauf-Träff,* der aus dem Projekt der drei Partner: Schweizerischer Landesverband für Sport (SLS), Schweizerischer Leichtathletikverband (SLV) und Schweizerische Kreditanstalt (SKA) entstanden ist. Beim Lauf-Träff bieten die verschieden angelegten und markierten Laufstrecken dem Hobby-Sportler einen gezielten Trainingsaufbau zur Erhaltung der persönlichen Fitness. Sehr gut besucht sind die durch ausgebildete Breitensportleiter geführten Lauf-Träffs.

Sportschule Zürich

Aus dem Projekt mit dem Schweizerischen Schwimmverband (SSchV) entwikkelte sich die Sportschule Zürich. Es ist ein Beispiel dafür, wie Sportvereine ein Unternehmen administrativ gemeinsam führen können, wobei die Kursleitung von den beteiligten Sportvereinen zur Verfügung gestellt wird.
Diese und ähnliche Beispiele inspirierten andere Verbände und Vereine.

Langstreckenschwimmen

Seit einigen Jahren führt die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) «ihr» Kilometerschwimmen durch. Teilnehmer sind die nahezu 25000 Mitglieder und viele Nichtmitglieder aller Altersgruppen – ein recht grosser Kreis. Erwartet wird von jedem einzelnen, schwimmend eine Minimalstrecke von 1000 m zurückzulegen. Vielfach ist dies ein Ansporn, um vorgängig trainingshalber den Etappenschwimmtest (Interverband für Schwimmen: IVSch) zu absolvieren; manchmal ist es aber auch eine Motivation, um an einer Seeüberquerung – ein ganz besonderes Sporterlebnis – teilzunehmen. Schwimmen als Gesundheitssport hat durch diese Angebote viele Anhänger gefunden.

Durch ausgebildete Leiter geführte «Lauf-Träffs». *(Foto SLS)*

Ski-Projekt SSV

Ein weiteres 5-Jahres-Projekt wurde mit dem Schweizerischen Skiverband (SSV) erarbeitet. Die ideenreichen Modellklubs stellten dabei den Nichtmitgliedern Ganzjahresaktivitäten vor: Grasskifahren, Veloplausch, Skigymnastik, Familienskitag, Langlaufkurse, Skisprungschnuppertag u.a.m. Die Initianten aktivierten dadurch zugleich die eigenen Mitglieder. Der Aufwand lohnte sich, die Vereine wurden gestärkt.

Velo-Plausch

Velofahren ist wieder «in». Willkommener denn je sind die fast unzähligen Radtouren des Schweizerischen Radfahrerbundes (SRB). Sie führen auf gesicherten und gut markierten Wegen durch schöne Landesgegenden. Die Routen sind in einer Broschüre zusammengefasst und mit Streckenprofilen versehen, damit die Auswahl dem Leistungsniveau entsprechend getroffen werden kann. Analog bieten die SBB einen vielseitigen Veloplausch an, ersichtlich in der Broschüre «Velobahn», die in Zusammenarbeit mit dem SLS entstanden ist.

Muki-/Vaki-Sport

Eine Basis zum natürlichen Bewegen, ein Grundstein für das spätere Sportverhalten, aber auch eine Möglichkeit, um das Verhältnis Eltern–Kind zu festigen, bietet der Schweizerische Turnverband (STV) mit dem beliebten Muki-Turnen an. Vielfach wurden die Kurslektionen ergänzt mit Vaki-Turnen (Vater und Kind), das dann oft zum Familiensport führte. Diese wertvollen Sport für Alle-Angebote sind mit Erfolg von anderen Sportvereinen übernommen worden – Tennis, Schwimmen, Eislaufen, Skifahren usw. – und sind zudem von den Eltern sehr geschätzt als nützlicher Treffpunkt zum Erfahrungsaustausch und als freundschaftliche Begegnungen.

New Games – Neue Spiele

Guten Anklang fanden die New Games, die Sport für Alle im SpielFest verpackt aus Amerika importierte. Damit die Spiele richtig interpretiert und mit Begeisterung weitergegeben werden, stehen den Multiplikatoren SpielFest-Leiterkurse, ein wertvoller Leitfaden und SpielFest-Materialdepots zur Verfügung. Vereine und andere Gruppierungen machen regen Gebrauch davon und beschworen im guten Sinne den Spielteufel herauf.

Beispiele:

- Freizeitspiele wie *Indiaca, Frisbee, Federball* und *Ringtennis* sind besonders geeignet für Familien, aber auch als Spiele zwischendurch: am Feierabend, bei Familienfesten, Gartenparties oder bei der Wanderpause.
- Beim Mini-Tennis, einer Breitensportaktion des Schweizerischen Tennisverbandes (STV), ereifern sich jung und alt. Der Aufwand ist minimal, Ertrag und Plausch sind maximal.
- *Volleyball* als Plauschspiel im Schwimmbadareal, am Meeresstrand mit Freunden (oder solche, die es werden wollen) gespielt, lässt ohne weiteres vereinfachte Regeln zu, kann aber auch mit einem weichen Ball oder Schaumstoffwürfel gespielt werden. Wichtig ist: man bewegt sich.

Und es bewegt sich sonst auch allerhand. 53 Prozent unserer erwachsenen Bevölkerung sind gemäss einer SLS-Studie regelmässig sportlich aktiv. Von 1978 bis 1984 nahm die Zahl der erwachsenen Nichtsportler in unserem Land um 400 000 ab. Dies ist nicht das Verdienst der SLS-Kommission Sport für Alle. Es ist das Ergebnis eines fast optimal ineinandergreifenden Getriebes: Sportverbände und -vereine, J+S, Sportämter, Ferienstationen, Spitzensportler und viele andere Antriebswellen und Zahnräder. Die sportliche Bewegung in unserem Land ist in Gang und sollte weiter rollen...

Aufruf an die Leiter

Was könntest Du – Vereinsleiter oder J+S-Leiter – im Sinne von Sport für Alle für Deinen Verein, für Deine Gruppe oder die Bevölkerung anbieten?

- Vielleicht einen Plausch-OL für alle Dorfbewohner oder ein Mini-Tennisturnier auf dem am Sonntag freistehenden Parkplatz des Einkaufszentrums?
- Wie wärs mit der Zusammenarbeit mit anderen Dorfvereinen? Die Organisation einer Dorfolympiade macht Spass, stellt eine ausgezeichnete Mitgliederwerbung dar und wird nicht selten sogar von den Behörden unterstützt.
- Ein SpielFest am Nationalfeiertag oder anlässlich eines besonderen Ereignisses löst allgemein Begeisterung aus. Geschicklichkeitsübungen wie Pedalofahren, Stelzenlaufen usw. faszinieren jung und alt.
- Bei einem interessant angelegten Velo-Rallye machen sicher fast alle mit.
- Auf «geführte Vitaparcours» sprechen vor allem Frauen an. Es ist nicht jederfraus Sache, sich solo auf einsamen Waldpfaden körperlich zu ertüchtigen.

Verschiedene Zielgruppen warten auf eine Möglichkeit, sich (wieder) sportlich zu betätigen. So zum Beispiel die «Jung-Rentner», die Senioren. Eine lohnende Chance zur Reaktivierung der ehemaligen J+S-Leiter!

Der Breitensport nimmt zusehends einen wichtigeren Stellenwert ein; denn Sport ist für alle. Hingegen brauchen Gelegenheitssportler nach wie vor einen kleinen Stups, eine Ermunterung zum Einstieg. Ihr seid prädestiniert dazu! Packen wir es an, damit dabei lauter Gewinner hervorgehen: die Teilnehmer, die Leiter, die Vereine und die Gesellschaft als Ganzes.

Dienstleistungen

Weitere Informationen, Ratschläge, eventuelle Unterlagen und Dokumente, Werbeartikel usw. sind bei den Sport für Alle-Ressortleitern der Verbände oder beim SLS, Sport für Alle, Postfach 202, 3000 Bern 32, Tel. 031 43 00 11) anzufordern. ■